

Sitzungsvorlage DS 2009/356

Büro Oberbürgermeister
Nina Dam
(Stand: 14.07.2009)

Mitwirkung:

Gemeinderat

öffentlich am 21.07.2009

Aktenzeichen:

Bestellung der Mitglieder in den Agendabeirat

Beschlussvorschlag:

1. Über die Zusammensetzung des Agendabeirats (Verteilung der Sitze und die personelle Besetzung) wird Einigung erzielt.
2. Danach werden im Wege der offenen Wahl zu Mitglieder des Agendabeirats widerruflich bestellt:

a) aus der Mitte des Gemeinderates:

Ordentliche Mitglieder

Stellvertreter (in der Reihenfolge)

CDU	StR Schuler		StR Engler
	StR Rückgauer		StR Honold
	StR Wagner		StR Blum
Grüne	StRin Hilpert		StR Lucha
	StR Holm		StRin Reck-Strehle
SPD	StRin Müller		StR Engelberger
FWV	StRin Kiderlen		StR Zimmerer
BfR	StR Krauss		StRin Weiler-Kiderlen

Sachverhalt:

Der Agendabeirat besteht derzeit neben den jeweiligen Sprechern der einzelnen Arbeitskreise und Foren aus 8 Gemeinderatsmitgliedern. Vorsitzender ist der Oberbürgermeister oder einer seiner Stellvertreter.

In der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 22.11.1999 wurde die Sitzzahl von 7 auf 8 erhöht. Es wird vorgeschlagen, bei dieser Sitzzahl zu bleiben.

Die Amtszeit der Mitglieder des Agendabeirats und deren Stellvertreter/innen endet mit Ablauf der Amtszeit der Gemeinderäte.

Der Agendabeirat sorgt dafür, dass die Ideen und Vorschläge der Arbeitskreise regelmäßig ausgetauscht, in die Beratungen des Gemeinderates eingebracht und in konkrete Projekte umgesetzt werden.

Kann eine Einigung über die Besetzung der Ausschüsse und Beiräte nicht erzielt werden, erfolgt die Verteilung der Sitze auf die Fraktionen und deren personelle Besetzung, wenn mehrere Wahlvorschläge eingereicht werden, nach den Grundsätzen der **Verhältniswahl** (§ 40 Abs. 2 GemO). Bei der Verhältniswahl wird aufgrund von Wahlvorschlägen nach den Regeln des d'Hondtschen Höchstzahlverfahrens ausgezählt.

Wenn dabei jedes Mitglied des Gemeinderates den Wahlvorschlag der eigenen Fraktion wählt, hätte dies folgendes Ergebnis:

CDU	3 Sitze
Grüne	2 Sitze
SPD	1 Sitz
FWV	1 Sitz
BfR	1 Sitz
FDP	0 Sitze

Wenn keine Einigung über die Bildung eines beschließenden Ausschusses erzielt und für die Wahl nur ein oder kein Wahlvorschlag eingereicht wird, findet eine **Mehrheitswahl** statt.